



Leitfaden Deutsch Mittelstufe

- | | |
|----------------------------------|----------|
| 1. Diagnose und Förderung | Seite 2 |
| 2. Hören und Sprechen | Seite 3 |
| 3. Lesen | Seite 8 |
| 4. Schreiben | Seite 12 |

1. Diagnose und Förderung

Diagnose und Förderung sind unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen und des Kontextes (z.B. Klassengrösse, Zeitressourcen, personelle Ressourcen usw.) so aufeinander abzustimmen, dass eine optimale Wechselwirkung erzielt werden kann.

Die Lehrperson berücksichtigt beim Schnittstellengespräch zu Beginn der vierten Klasse die Informationen der Unterstufenlehrperson.

Die Lehrperson führt das Klassencockpit jedes Jahr durch.

Die IF-Fachperson unterstützt die Klassenlehrperson bei der Förderung der Kinder. Über die Anordnung, Umsetzung und Wirksamkeit der Fördermassnahmen finden regelmässig und gezielt Gespräche statt.

Die Lehrperson ordnet besondere Fördermassnahmen (z.B. Therapien, Begabungsförderung usw.) rechtzeitig und in Absprache mit den Eltern an.

Die Lehrperson bezieht bei komplexen und schwierigen Fragestellungen (z.B. Laufbahnentscheide, schwierige Familienverhältnisse usw.) externe Fachleute (z.B. SPD, KJPD, Sozialamt usw.) rechtzeitig ein. Das interdisziplinäre Team wirkt hier koordinierend.

Die Lehrperson setzt jedes Jahr den Mittelstufen-Beurteilungsbogen der Schuleinheit Schweikrüti ein.

2. Hören und Sprechen

Motivation und Sprachaufmerksamkeit

Die Lehrperson fördert ein Lernklima, welches die Schülerinnen und Schüler motiviert, ihre Hör- und Zuhörkompetenzen kontinuierlich zu verbessern.

- **Vorbildliches Kommunikationsverhalten der Lehrperson im Umgang mit den Kindern.**
- **Training der Hörkompetenzen auf kreative und alltagsrelevante Art und Weise im Unterricht.**
z.B. *Übungen zur Hörschulung und Entspannung, Umgang mit Rhythmusinstrumenten, Hörbeispiele, Telefon, Radiosendungen, Hörbücher*
- **Durchführung von besonderen Höranlässen.**
z.B. *In Gruppen Geschichten, Witze und Alltagserlebnisse erzählen, Diskussionen (Klassenrat, Sitzordnung)*

Die Lehrperson motiviert die Schülerinnen und Schüler, ihre Sprechtechnik und Ausdrucksfähigkeit zu verbessern.

- **Die Lehrperson ist ein motivierendes Vorbild der Schülerinnen und Schüler.**
z.B. *Lebendiges Erzählen von Geschichten, Alltagserlebnissen, Witzen und Gedichten*
- **Training der Sprechkompetenzen auf vielseitige und kreative Art und Weise im Unterricht.**
z.B. *Rollenspiele, Gedichte vortragen, Witze erzählen, Rap einstudieren*
- **Die Lehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern motivierende und lernfördernde Rückmeldungen.**
z.B. *Videoaufnahmen von Sprechansätzen anschauen und besprechen*

Die Lehrperson fördert ein Lernklima, welches das Potenzial mehrsprachiger Klassen berücksichtigt und nutzt.

- **Vielfalt der Sprachen im Unterricht thematisieren, Interesse an anderen Sprachen und Kulturen wecken.**

Hören

Die Schülerinnen und Schüler verstehen altersgemässe, gesprochene Texte und Aufträge und können entsprechend handeln. Das Hörverständnis wird viermal jährlich überprüft.

- **Die Kinder können den Inhalt von altersgemässen Geschichten mündlich und schriftlich mit eigenen Worten wiedergeben.**
z.B. *Notizen zu Vorträgen und Führungen*
- **Die Kinder verstehen Arbeitsanweisungen.**
z.B. *Arbeitsaufträge, Hausaufgaben*
- **Die Kinder können Anweisungen und Arbeitsaufträge korrekt ausführen.**

Die Lehrperson fördert und erweitert die Merk- und Speicherfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Diese wird mindestens zweimal jährlich überprüft.

- **Gezieltes Training mit geeigneten Lernstrategien im Unterricht und Schulalltag.**
z.B. *KIM-Spiel auf auditiver Ebene, Spiel «Ich packe in meinen Rucksack», Handlungsaufträge erteilen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden, Hausaufgaben merken*

Die Schülerinnen und Schüler können Geräusche differenziert wahrnehmen, beschreiben und benennen.

- **Gezieltes Training im Unterricht und Schulalltag.**
z.B. *Geräusche in der Umwelt, Arbeit mit Liedern, Geräusche von Tonträgern und Internet, Textinhalte in fremdsprachigen Geschichten erraten, Zeichnen nach Gehör, Gedichte oder Texte ab CD lernen*

Hochdeutsch

Hochdeutsch ist Unterrichtssprache in allen Fächern und Lernsituationen.

- **Die Lehrperson spricht grundsätzlich im Unterricht Hochdeutsch. Durch ihr Vorbild vermittelt sie eine positive Einstellung zu dieser Sprache.**

- **Die Schülerinnen und Schüler sprechen grundsätzlich in allen Fächern und Lernsituationen Hochdeutsch.**
- **Unterrichtssequenzen in Mundart sind beschränkt auf Ausnahmen.**
z.B. *Mundartlieder, Wanderung, Schulreise*

Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können ihre Stimme lebendig, abwechslungsreich und wirkungsvoll einsetzen. Mindestens viermal pro Schuljahr wird eine entsprechende Lernsequenz durchgeführt.

- **Gezielter und bewusster Einsatz von Tempo, Lautstärke und Tonhöhe.**
z.B. *Wichtige Wörter langsam sprechen, bei spannenden Passagen flüstern oder Überraschungspausen machen, bei direkten Reden Stimme verstellen*
- **Jedes Jahr werden besondere Sprechanlässe durchgeführt.**
z.B. *Gedichte vortragen, Rap einstudieren, Theater/Musical aufführen, Vorträge halten, Gruppen-, Partner- und Einzelarbeiten präsentieren*
- **Gezieltes Sprechtraining im Chor.**
z.B. *Gut formulierte Sätze, Regeln nachsprechen, gezieltes Aussprachetraining.*

Die Schülerinnen und Schüler können ihre Körpersprache gezielt und wirkungsvoll einsetzen. Mindestens viermal pro Schuljahr wird eine entsprechende Lernsequenz durchgeführt.

- **Augenkontakt zu den Zuhörenden herstellen.**
- **Offene Körperhaltung (Spick nur in einer Hand halten).**
- **Mit Gestik und Mimik das Gesprochene unterstützen.**

Vortragen

Die Schülerinnen und Schüler tragen pro Schuljahr mindestens zweimal ein Gedicht vor.

Die Schülerinnen und Schüler stellen in der Mittelstufe einmal pro Jahr ein Buch vor.

Die Schülerinnen und Schüler halten in der Mittelstufe mindestens einmal pro Jahr einen Vortrag.

Dialoge führen

Die Schülerinnen und Schüler kennen Gesprächsregeln und können sie im Unterricht und Schulalltag anwenden.

- Die in der Klasse erarbeiteten Gesprächsregeln werden schriftlich festgehalten.
- Grobe Regelverletzungen werden durch die Lehrperson thematisiert.

Die Schülerinnen und Schüler können einander zuhören und gehen respektvoll miteinander um. Als Vorbild fördert die Lehrperson dieses Kommunikationsverhalten.

- **Zuhörkompetenzen im Unterricht gezielt fördern.**
z.B. *Eine gehörte Geschichte möglichst genau nacherzählen, Diskussionen in Gruppen*
- **Einander zuhören im alltäglichen Umgang miteinander.**
z.B. *Konflikte gesprächsorientiert lösen*
- **Pflege von Ritualen im Unterricht und Schulalltag.**
z.B. *Befindlichkeitsrunden*
- **Beobachten von Gesprächen.**
z.B. *Fischglas, Gesprächsrückblick, Rückmeldungen von aussen*
- **Förderung einer guten Feedbackkultur.**
z.B. *Feedbacks zu einer Arbeit geben*

Die Schülerinnen und Schüler können konstruktiv eigene Meinungen und Sichtweisen ins Unterrichts- und Schulgeschehen einbringen.

- **Durchführung von Diskussionsrunden und Meinungsbildungsprozessen.**
z.B. *Klassenrat, aktuelle Ereignisse, Lebenskunde, Freizeitthemen*
- **Durchführung von Gesprächsrunden, in welchen Emotionen und Stimmungen im Zentrum stehen.**
z.B. *Vorlesen einer bewegenden Geschichte, aktuelle Ereignisse aufgreifen und thematisieren*
- **Schülerinnen und Schüler leiten Gespräche selbständig.**

Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Gesprächsformen benennen und anwenden.

- **Partnerggespräch, Gruppengespräch und Klassengespräch.**
z.B. *Interviews durchführen, Fragestellungen in Gruppen bearbeiten, Klassenrat, Telefongespräch, Einkaufsgespräch, Vorstellungsgespräch, Auskunft verlangen, Rollenspiele*
- **Mindestens alle zwei Wochen wird eine Klassenratsstunde durchgeführt.**
z.B. *Besprechen von aktuellen Themen und Fragestellungen, einüben von demokratischen Verhaltensweisen*

Die Schülerinnen und Schüler kennen wirksame Konfliktlösungsstrategien und können sie anwenden.

- **Verhaltensmuster besprechen.**
z.B. *Peacemaker-Regeln anwenden*
- **Rollenspiele durchführen und mögliche Handlungsmuster besprechen.**
z.B. *Pausenkonflikte, Mobbing*

4. Lesen

Motivation und Leseförderung

Die Lehrperson fördert ein Lernklima, welches die Schülerinnen und Schüler motiviert, ihre an der Unterstufe erworbene Lesekompetenz kontinuierlich weiter zu entwickeln.

Die Schulbibliothek wird jede Woche besucht. Die 4. Klasse nimmt an der Führung in der Gemeindebibliothek Rosengarten teil.

Die Lehrperson liest pro Woche durchschnittlich zwanzig Minuten vor.

Die Schülerinnen und Schüler geniessen während der Mittelstufenzeit einmal eine Autorenlesung.

Die Lehrpersonen veranstalten klassenübergreifende Aktionen (z.B. in der Bibliothek).

Die Lehrpersonen ermuntern die Eltern zur Mitarbeit bei der Leseförderung.

Die Leseinteressen und -erfahrungen der Kinder werden regelmässig thematisiert und reflektiert.

Bei Motivationsproblemen und Lernschwierigkeiten sucht die Lehrperson (zusammen mit der IF-Lehrperson) das Gespräch mit dem Kind und versucht zusammen mit ihm, die Blockaden zu überwinden und neue Zugänge zum Lesen zu öffnen. Je nach Situation werden auch die Eltern einbezogen.

➤ Siehe Elternmerkblatt «10 Tipps zur Unterstützung der Leseförderung zu Hause»

Für die Leseförderung am Computer erstellt die Lehrperson eine Linkliste.

Lesetechnik

Die Schülerinnen und Schüler trainieren pro Monat zweimal gezielt ihre Lesetechnik.

- Siehe Sprachfenster, Sprachland, Federleicht & Vogelfrei, Leseprofi, Mappe «Lesen. Das Training», Computerprogramm Lesewerkstatt usw.

Die Schülerinnen und Schüler können einen altersgemässen Text von ca. 200 Wörtern fehlerfrei, mit klarer Aussprache, adäquater Lautstärke, stimmlicher Gestaltung und in angemessenem Tempo vorlesen.

Die Lesetechnik wird in der vierten Klasse mindestens zweimal, in der fünften und sechsten Klasse mindestens je einmal überprüft.

Leseverständnis

Die Schülerinnen und Schüler kennen das «Reziproke Lernen». Sie können damit in Gruppen Textinhalte erfassen.

Die Schülerinnen und Schüler können mit dem Nachschlagewerk «Schülerduden» arbeiten.

Die Schülerinnen und Schüler können einer Anleitung oder einem Sachtext Informationen gezielt entnehmen. Sie können Anleitungen und Arbeitsaufträge lesen, verstehen und ausführen.

Die Schülerinnen und Schüler trainieren pro Monat mindestens zweimal ihr Textverständnis.

- Siehe Linda-Klasse, Computerprogramm Lesewerkstatt, Sprachland, Leseprofi, Lesespuren usw.

Lesestrategien

Die Lehrperson vermittelt zweckmässige Lesestrategien. Diese werden regelmässig in vielfältigen Kontexten trainiert.

- **Ord nende Lesestrategien: Texte strukturieren und auf ihre wesentlichen Kernaussagen reduzieren.**
z.B. *Wichtige Textstellen unterstreichen oder markieren, sinnvolle Überschriften für einzelne Textabschnitte finden, wesentliche Inhalte auf einem Zeitstrahl festhalten, eine Mind Map eines Textes erstellen, die fünf wichtigsten Aussagen, Gedanken oder Ereignisse eines Textes nennen*
- **Elaborierende Lesestrategien: Textinhalte auf sich selbst beziehen, um sie durch mögliche Zusammenhänge mit eigenem Vorwissen und eigenen Gedanken besser erfassen zu können.**
z.B. *Vor der Lektüre Fragen oder Voraussagen formulieren, Textaussagen oder Textabläufe als Zeichnung visualisieren, beim Lesen sich Bilder im Kopf machen, persönliche Anknüpfungspunkte zu Texten suchen und festhalten, bzw. sich darüber austauschen, zu einem Text ein kleines Theater spielen*
- **Wiederholende Lesestrategien: Texte mehrmals lesen, um dadurch zu einem besseren Textverständnis zu gelangen.**
z.B. *Einen Text nochmals lesen und zusätzlich Verstandenes festhalten, bestimmte Textstellen laut vorlesen, einzelne Passagen eines Textes abschreiben, schwierige Stellen langsam und mehrmals lesen, unbekannte Wörter markieren und nachfragen, was sie bedeuten*

Lesezeiten

Die Schülerinnen und Schüler lesen pro Monat ein Buch. Pro Jahr werden vier altersgemässe Antolinbücher bearbeitet.

- **Alle Schülerinnen und Schüler besitzen ein Antolinkonto.**

Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren einzelne Bücher im Lesetagebuch. Sie führen einen persönlichen Lesekontrollzettel.

- **Alle Schülerinnen und Schüler besitzen ein Lesekontrollblatt.**

Die Schülerinnen und Schüler lesen pro Woche während des Unterrichts durchschnittlich zwanzig Minuten für sich. Sie haben geeigneten Lesestoff griffbereit im Schulzimmer.

Textauswahl

Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Textsorten lesen und benennen. Im Laufe der Mittelstufe liest ein Kind mindestens je ein Beispiel aus jeder Textsorte.

z.B. *Kurzgeschichte, Märchen, Fabel, Sage, Lügengeschichte, Kinderroman, Krimi, Jugendzeitschrift, Biografie, Comic, Witz, Text aus fremden Kulturen, Sachtext*

Die Lehrperson berücksichtigt bei der Auswahl der Texte die Bedürfnisse der Knaben und Mädchen in angemessener Weise.

- Siehe Andrea Bertschi-Kaufmann im Kommentar zu «Federleicht & Vogelfrei», S. 14-17

Die Schülerinnen und Schüler lesen pro Quartal einen Text gemeinsam.

z.B. *Kurzgeschichte, Buchzusammenfassung, Buchausschnitt, Lesebuch, Geschichtsbuch, Zeitschrift, Zeitung, Internet*

Die Schülerinnen und Schüler lesen pro Jahr einmal einen längeren Text als Klassenlektüre.

z.B. *Buch, SJW-Heft usw.*

5. Schreiben

Motivation

Die Lehrperson fördert das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Welt des Schreibens. Sie motiviert sie, die in der Unterstufe erworbene Schreibkompetenz weiter zu entwickeln. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich in vielfältigen Situationen mit dem Schreiben von Texten auseinander.

Wir fördern und trainieren:

- freies und kreatives Schreiben
- adressatenbezogenes Schreiben
- Informationsverarbeitung

Textsorten

Die Schülerinnen und Schüler können fünf kriterienorientierte Textsorten planen, schreiben und überarbeiten.

1. Geschichten

z.B. *Erlebniserzählungen, Fantasieerzählungen, Kurz- und Unsinnsgeschichten, Bildergeschichten, Nacherzählungen, Meinungen und Gedanken äussern, Ferienerlebnisse*

2. Berichte / Beschreibungen / Beobachtungen

z.B. *Tagesberichte, Reiseberichte, Beschreibungen (Raum, Bild, Kunstobjekt, Foto, Hobby, Experiment), Tierbeobachtungen, Notizen verfassen, Wand-, Ferien- und Schulhauszeitung, Beobachtungen festhalten, über eigene Lernschritte nachdenken, Lernberichte, Fragen beantworten, Formulare ausfüllen*

3. Briefe

z.B. *Briefe schreiben, Briefkontakt mit einer anderen Klasse, Einladung für Anlass schreiben, Dankesbrief, Entschuldigung, E-Mail schreiben*

4. Anleitungen

➤ Siehe «Sprachland» 4. Klasse, Magazin 1.1

z.B. *Spielanleitung, Kochanleitung, Bastelanleitung, Werkanleitung*

5. Zusammenfassungen

➤ Siehe «Sprachland» 4. Klasse, Magazin 1.3

z.B. *Buch, Geschichte, Text, Zeitungsbericht, Film zusammenfassen, Vortrag vorbereiten*

Ergänzend zu den kriterienorientierten Textsorten üben die Schülerinnen und Schüler den Umgang mit freien Texten, Sätzen und Wörtern.

z.B. *Gedichte (siehe «Sprachland» 4. Klasse, Magazin 1.2), Lieder, Notizen, Rätsel, Witze, Schnitzelbänke, Comics, Sprachspielereien, Sketches, Elfchen, Limericks, SMS schreiben, chatten*

Strategien und Arbeitstechniken

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über wirksame Strategien und Arbeitstechniken und können damit ihre Texte planen, formulieren und überarbeiten.

- **Zu den fünf kriterienorientierten Textsorten werden im Unterricht schülergerechte Kriterienblätter eingesetzt.**
- **Die Arbeitstechniken des Lehrmittels «Sprachland» (S. 68-97) werden gezielt und wirksam trainiert.**
z.B. *Einen Text planen, schreiben, überarbeiten und gestalten.*
- **Die Schülerinnen und Schüler können die Ersatz-, die Verschiebe-, Weglass- und Erweiterungsprobe anwenden.**
- **Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Stilmittel anwenden**
z.B. *Wortschatz, direkte Rede, mit Bindewörtern verbundene Sätze, verschiedene Satzarten, Satzanfänge*
- **Die Lehrperson bespricht und thematisiert mit den Schülerinnen und Schülern (gute) Texte.**
z.B. *Lernen von guten Beispieltexten, Texte von Schülerinnen und Schülern zusammen besprechen und verbessern, Schülerinnen und Schüler in Beurteilungsprozesse einbinden*
- **Die Schülerinnen und Schüler lernen durch Fremdbeurteilung ihre Texte realistisch einzuschätzen.**
z.B. *Schreibkonferenz, Rückmeldung der Lehrperson, Textbeurteilungsbogen aus dem Lehrmittel «Sprachland»*

Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler können die grundlegenden Regeln und Zusammenhänge der Grammatik anwenden.

- Siehe «Sprachland» Trainingsbuch und Trainingskartei

Rechtschreibung

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine gute Rechtschreibkompetenz. Sie können die Rechtschreiberegeln anwenden und Texte fehlerfrei abschreiben.

- Siehe «Sprachland» Trainingsbuch und Trainingskartei

Die Schülerinnen und Schüler können Wörterbücher selbständig benutzen.

- Siehe «Sprachland» Trainingsbuch und Trainingskartei

Die Schülerinnen und Schüler kennen das Prinzip der Wortstämme und können es in ihren Texten korrekt anwenden.

- Siehe «Sprachland» Trainingsbuch und Trainingskartei
- Siehe Lehrmittel «Grundbausteine der Rechtschreibung»

Die Schülerinnen und Schüler können die Satzzeichenregeln anwenden.

Gestaltung

Die Schülerinnen und Schüler können Texte mit verschiedenen Mitteln gestalten und darstellen.

- Siehe «Sprachland» Arbeitstechniken S. 82-84
z.B. *Einsatz von Farben, Illustrationen, Tinte, Bleistift, Farbstifte, Computer*

Aktivitäten

Die Schülerinnen und Schüler trainieren während eines Schuljahres 6-10 mal das Schreiben von mindestens drei verschiedenen Textsorten.

Die Schülerinnen und Schüler haben während der Mittelstufe mindestens an einem klassenübergreifenden «Schreibanlass» teilgenommen.